

Im Folgenden finden Sie einen Brief von Hélène und Jean Lacroix, der an die Inhaber des Nutzungsrechts gerichtet ist.

Sehr geehrte Eigentümerinnen und Eigentümer!

Das Zentrum und die Firma Euronat feiern im Jahr 2025 ihr 50-jähriges Bestehen.

Aus einer verrückten Idee heraus haben Hubert Lacroix und Guy Lartigue, der damalige Bürgermeister von Grayan, 1972 unter der architektonischen Leitung von Jacques Fort das FKK-Ferienzentrum, das Sie kennen, errichtet.

Nach vielen Unwägbarkeiten und schönen Erfolgen hat das Zentrum zu dem geführt, was Sie kennen und lieben.

Wir, der Sohn und die Tochter von Hubert Lacroix, sind stolz auf den zurückgelegten Weg und können bald sagen, dass drei Generationen daran gearbeitet haben, aus diesem Ort das zu machen, was wir alle lieben: so viel Respekt vor der Natur wie möglich, Respekt vor dem Anderen in seinen Unterschieden und Geselligkeit.

Leider müssen wir aus unserer Zurückhaltung heraustreten, um diese vergiftete und hasserf  llte Stimmung zu beklagen, die einige TDJs pflegen.

Wir haben keine Lust, die letzten 3-4 Jahre zu wiederholen, und Sie auch nicht. Euronat muss in erster Linie für Entspannung, Urlaub, Ozean und Wald stehen!

In Bezug auf die Form sehen wir immer wieder das gleiche Verfahren am Werk:

Eine Flut von Informationen, echte und falsche, gemischt, Kommunikation in alle Richtungen, Belästigung der Führungskräfte (mehrmals täglich E-Mails ohne Zweck, außer Drohungen), all dies, um einen enormen Druck auf die Führungsebene und eine gewisse, von uns gut verstandene Unruhe unter den TDJs zu erzeugen. Diese verlangen sofortige Informationen und Antworten, die wir aufgrund der laufenden Gerichtsverfahren noch nicht geben können.

Eine Flut von Informationen, einige wahr und viele falsch oder verfälscht, die von der IFE und dem falschen Kollektiv „wir-sind-euronat.eu“ verbreitet werden.

Die IFE verliert, so scheint es uns, ihr eigentliches Ziel: objektive Information und Offenheit, um zum Wohlergehen der TDJ beizutragen und nicht zum autokratischen Bedürfnis einiger weniger.

Wir lesen die Mitteilungen der IFE und des falschen Kollektivs „wir-sind-euronat.eu“ und verstehen nicht, inwiefern das totale Bauverbot für Euronat im Dorf für die TDJ von Vorteil sein soll, die dadurch nicht in der Lage sein werden, ihre Immobilien zu erweitern.

Wir möchten daran erinnern, dass Euronat regelmäßig aus eigenen Mitteln investiert, um den Standort für die TDJ und ihre Mieter attraktiv zu halten.

Wenn dies nicht mehr möglich ist, wird das Zentrum dahinvegetieren. Ist das wünschenswert?

Die Gesellschaft Euronat hatte in der ersten Instanz im Verfahren De Bohan, Alzieu, Peront bezüglich der Dörfer Europa II und Afrika II (wo sich die Chalets von zwei der Kläger befinden) gewonnen. Wir machten damals keinerlei interne oder mediale Werbung. Die Herren legten Berufung ein und wir verloren. Das Spiel ist noch nicht zu Ende...

Im Verfahren „Kündigung des Mietvertrags“ läuft die Gerichtsverhandlung zwischen einer Stadtverwaltung, die offener ist als die vorherige, und der Gesellschaft Euronat weiter.

Diese Herren möchten die Verfahren vermischen und kommen damit auf die Idee von Frau Legrand zurück, die sich ihrer eigenen anschloss: Kündigung des Mietvertrags und Verwaltung des Euronat-Zentrums durch wer weiß wen? (Investmentfonds?).

Bei dieser Gelegenheit hatte sich das Kollektiv „Wir sind Euronat“ gebildet (2700 Unterschriften), um einen Wechsel der Leitung und alle damit verbundenen Unsicherheiten anzuprangern.

Wir wünschen uns, dass sich all dies in einem ruhigeren Klima entwickelt (wir befinden uns in einem Feriencenter), dass die „Blase“ Euronat eine ruhige Blase außerhalb dieser verwirrten Welt bleibt!

Abschließend möchten wir Sie einladen, an den verschiedenen geselligen Momenten teilzunehmen, die von der Direktion zur Feier unseres fünfzigjährigen Bestehens geplant sind.

Hélène und Jean Lacroix